

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	68. IFRS-FA / 24.07.2018 / 09:00 – 11:00 Uhr
TOP:	06 – IASB-Forschungsprojekt FICE
Thema:	Diskussionspapier des IASB, Kapitel 1 bis 3
Unterlage:	68_06a_IFRS-FA_FICE_Präs

- *Diese Unterlage stellt die Kernaussagen aus den Kapiteln 1 bis 3 des IASB-Diskussionspapiers (DP) Financial Instruments with Characteristics of Equity dar, soweit dies nicht anders gekennzeichnet ist.*
- *In dieser Unterlage werden die Fragen des IASB jeweils zu Beginn des zugehörigen Abschnitts genannt.*
- *Der Fachausschuss wird gebeten, sich zu den Fragen 1 bis 4 eine Meinung zu bilden.*
- In dieser Unterlage werden (neben den üblichen) folgende Abkürzungen verwendet:
 - BA: Bevorzugter Ansatz (des IASB)
 - EKI: Eigenkapitalinstrumente
 - FKI: Fremdkapitalinstrumente
 - EK: Eigenkapital
 - FK: Fremdkapital
 - VW: Vermögenswert(e)

Hintergrund des Projekts

- Diskussionspapier 2013 zum Rahmenkonzept enthielt Abgrenzungsansätze (*strict obligation approach, narrow equity approach*) -> Kritik der Stellungnehmenden
- Entscheidung IASB: „Neustart“ Forschungsprojekt

Ziele des Projekts

- Untersuchung möglicher Verbesserungen
 - an den Abgrenzungskriterien
 - an den Darstellungs- und Angabenerfordernissen für Finanzinstrumente mit Eigenschaften von EK unabhängig von ihrer Klassifizierung
- Entwicklung konsistenter, vollständiger und klarer Regeln

Diskussionspapier

- Veröffentlicht am 28. Juni 2018
- Kommentierungsfrist endet am 7. Januar 2019

1. Zielsetzung, Scope und Problemstellung
2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (vormals *Gamma*)
3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente
4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente
5. Compound instruments & Rücknahmeverpflichtungen
6. Ausweis
7. Angaben
8. Vertragliche Vereinbarungen

Anhänge (u.A. Alternative Ansätze, Implikationen für das Rahmenkonzept, Vergleich mit IAS 32)

1. Zielsetzung, Scope und Problemstellung (1/4)



Frage 1

Kapitel 1 beschreibt Herausforderungen und Probleme, die mit IAS 32 verbunden sind.

- a. Sind die beschriebenen Probleme und deren Ursachen korrekt identifiziert und beschrieben? Gibt es ggf. andere Faktoren?
- b. Sind diese Probleme aus Sicht der Adressaten von Finanzberichten so bedeutsam und tiefgreifend, dass der IASB Standardsetzungsaktivitäten entfalten soll?

1. Zielsetzung, Scope und Problemstellung (2/4)



Herausforderungen und Probleme mit IAS 32

Konzeptionelle Themen

- „Verpflichtung zur Ausgabe einer variablen Anzahl von EKI“ = FK
 - Warum? Nach Rahmenkonzept ist das anders!
- Put-Optionen über Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter
 - Zahlungspflicht wie bei Anleihe
 - Wert wie bei einer Aktie
 - Dichotomie problematisch

Anwendungsthemen

- Derivate: Was heißt fix-for-fix?
- *FX rights issues* vs. Wandelanleihe im Fremdwährung (Konsistenz?)
- EKI-Rücknahmeverpflichtungen
 - Warum Ausweis Bruttowert?
 - Ausweis innerhalb des EK unklar
- Indirekte Verpflichtungen und ökonomische Zwänge
- Bedingte Erfüllungsvereinbarungen (keine Partei kann Ereignis steuern)

Zahlreiche IFRS IC Eingaben, meist ungelöst

1. Zielsetzung, Scope und Problemstellung (3/4)



Pros und Cons

Für die meisten
Instrumente
funktioniert IAS 32

Informationen
über EKI
unzureichend

Innovation erhöht die
Gesamtheit der Claims,
auf die IAS 32 ange-
wendet werden muss.

Anwendungsprobleme
führen zu Diversity,
Diversity hemmt
Vergleichbarkeit

Unzureichende
Informationen z.B. über
Claims, die an Wert-
steigerungen teilnehmen

Gefahr von Fehlinformationen!

1. Zielsetzung, Scope und Problemstellung (4/4)



Bisherige Rückmeldungen aus Sitzungen des IFRS-FA

- 36. Sitzung (März 2015): *Teile des IFRS-FA befürworten [...], eine vollumfängliche Überarbeitung des bestehenden Standards (IAS 32 Financial Instruments: Presentation) nicht in Betracht zu ziehen, sondern sich vorrangig den bekannten Problemfeldern zu widmen (insbes. in eigenen Anteilen zu erfüllende Verpflichtungen sowie kündbare Instrumente).*

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (1/10)



Frage 2

Der bevorzugte Ansatz zur Klassifizierung stuft einen Anspruch als FK ein, wenn dieser Anspruch eine unvermeidbare Verpflichtung verkörpert, die ENTWEDER

a. das Unternehmen zwingt, ökonomische Ressourcen zu einem bestimmten Zeitpunkt (der nicht der Zeitpunkt ist, zu dem das Unternehmen liquidiert wird) auszukehren

ODER

b. einen Wert hat, der von den verfügbaren ökonomischen Ressourcen unabhängig ist.

Dies sind die wichtigsten Merkmale von Ansprüchen. Informationen über alle anderen Merkmale sollten über Ausweis und Angaben vermittelt werden.

Stimmen Sie zu?

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (2/10)



Herleitung des BA durch den IASB in folgenden Schritten

- *Welche Merkmale von Ansprüchen sind wichtig für die Nutzer von Abschlüssen?*
- *Was sind die Konsequenzen der Unterscheidung zwischen FK und EK?*
- *Welche Merkmale sind relevant für welche Beurteilungen?*
- *Über welche Merkmale sollte durch Klassifizierung und über welche Merkmale durch Ausweis und Angaben informiert werden?*

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (3/10)



Die „wichtigsten“ Merkmale von Ansprüchen

Aggregiertes Informationsbedürfnis finanzieller Stakeholder

„Wodurch werden die Cashflows beeinflusst und wie werden sie an die Anspruchsinhaber verteilt?“

Zeitmerkmal: Wann muss die Verpflichtung erfüllt werden? (zB „Tilgung in einem Jahr“, Auszahlung von Einlagen bei Liquidation, Auszahlung auf Anforderung)

Betrag/Wert: Kann höher werden, als der Wert der Ressourcen? Variabel? Festgelegt?

Art: Wird die Art dessen, was abzugeben ist, vorhanden sein? Bei Bar-Verpflichtung: Sind liquide Mittel vorhanden/beschaffbar?

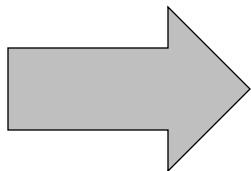
Rang: Wie hoch ist das Risiko, dass Inhaber der Anspruchs befriedigt wird?

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (4/10)



Konsequenzen der Unterscheidung zwischen FK und EK

- Nur **zwei Kapitalien** auf Bilanz:
Summe erfasster Verbindlichkeiten UND Summe des erfassten EK
- **Wertänderungen** im FK wirken sich auf die berichtete „Leistung“ aus
- Wertänderungen im EK wirken sich nicht auf die berichtete „Leistung“ aus
- FK unterliegt **direkte Folgebewertung** (Aufzinsung, Fair Value-Änderungen)
- EK unterliegt **indirekter Folgebewertung** (durch Wertänderungen in Vermögenswerten und im FK)
- Anforderungen zu **Ausweis und Angaben** detaillierter für FK als für EK



Kompensation von Informationsnachteilen durch zusätzliche Anforderungen zu Ausweis und Angaben

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (5/10)



Merkmale und Beurteilungen (1): „Zeitmerkmal“

Beurteilung Liquiditätsausstattung/Cashflows

- Liegt erwarteter Zeitpunkt von Zuflüssen vor dem erwarteten Zeitpunkt von Mittelabflüssen?
- Wie stark sind langfristige und schwer liquidierbare Vermögenswerte über kurzfristige „liquide Ansprüche“ finanziert?
- Abhängigkeit des Unternehmens von Liquidierbarkeit seiner Vermögenswerte und der Liquidität der Finanzmärkte?
- Steuert das Unternehmen seine Cashflows effizient und effektiv?

„Zeitmerkmal“

Primär-Unterscheidung

Ansprüche, die Auskehr ökonomischer Ressourcen zu einem bestimmten Zeitpunkt (\neq Liquidation des Unternehmens) erfordern

Ansprüche, die dieses Merkmal nicht haben

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (6/10)



Merkmale und Beurteilungen (1): „Zeitmerkmal“

Beurteilung Liquiditätsausstattung/Cashflows

Primärunterscheidung
= Startpunkt für weitere
Disaggregation
(Ausweis / Angaben)

Beispiele

- *Current/non-current*
- Liquiditäts-Reihenfolge
- Fälligkeitsanalyse

zur Unterstützung von
Sekundärbeurteilungen

- Kurzfristige Vermögenswerte / kfr. Ansprüche (binnen 12 Monate)
- Liquidierbare VW / „on-demand“ Ansprüche
- Liquiditäts-Rangfolge der Ansprüche (IAS 1) im Vergleich zu Zeitpunkten der Zuflüsse aus VW

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (7/10)



Merkmale und Beurteilungen (2): „Betrag/Wert-Merkmal“

Beurteilung Solvabilität und Rückflüsse

- Ök. Ressourcen ausreichend vorhanden, um Verpflichtungen (*obligations*) zu erfüllen?
- Wie wird eventueller Ressourcenfehlbetrag auf die Ansprüche verteilt?
- Werte der Ansprüche abhängig von Wert der ök. Ressourcen? (Widerstandsfähigkeit gegen Wertschwankungen des Vermögens?)
- Neue Ressourcen durch neue Ansprüche mögl.?
• Halten der Ressourcen durch Refinanzierung bestehender Ansprüche mögl.?

„Betrag/Wert-Merkmal“ Primär-Unterscheidung

Ansprüche mit einem Wert, der von den ök. Ressourcen unabhängig ist

Ansprüche mit einem Wert, der von den ök. Ressourcen nicht unabhängig ist

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (8/10)



Merkmale und Beurteilungen (2): „Betrag/Wert-Merkmal“

Beurteilung Solvabilität und Rückflüsse

Primärunterscheidung
= Startpunkt für weitere
Disaggregation
(Ausweis / Angaben)

Beispiele

- Rangfolge der Bedienung
- Wie bestimmt sich der Wert?

zur Unterstützung von
Sekundärbeurteilungen

Beispiele

- Kapitalquoten
- Verlusttragfähigkeitsanalysen
- Verschuldungsgrade
- Interest-coverage ratios (Ebit / Zinsaufwand)

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (9/10)



Welche Information sollte vermittelt werden durch ...

Klassifizierung

- Primär-Unterscheidung
- Anspruch ist FK, wenn:
 - ✓ Auskehr ök. Ressourcen zu einem Zeitpunkt \neq Liquidation **ODER (!)**
 - ✓ Wert des Anspruch unabhängig von ök. Ressourcen
- EK ist verbleibender Anteil an Vermögen nach Abzug des FK

Ausweis & Angaben

- Sekundärunterscheidungen
- Separate Darstellung von Verbindlichkeiten, die nur eines der beiden Kriterien erfüllen
- Zusatzinformation zu EK-Ansprüchen, die sich anders als Stammaktien verhalten

„Dieser Ansatz stellt ein klares Prinzip dar, ohne die aktuellen Klassifizierungsergebnisse aus IAS 32 fundamental zu ändern.“

2. Der „bevorzugte Ansatz“ (BA) zur Klassifizierung (10/10)



Bisherige Rückmeldungen aus Sitzungen des IFRS-FA

56. Sitzung (Februar 2017):

- *Ausführliche und detaillierte Entwicklung eines neuen Klassifizierungsprinzips, welches im Ergebnis und unter Einbindung verschiedener Ausnahmen im Wesentlichen zu den gleichen Ergebnissen gelangt wie IAS 32, ist nicht notwendig.*
- *Ideen bzgl. zusätzlicher Ausweisanforderungen erscheinen überlegenswert, warum sollten diese nicht in IAS 32 formuliert werden? (Ansicht bekräftigt in 64. Sitzung)*

65. Sitzung (März 2018)

- *Ferner diskutierte der Fachausschuss die denkbaren Maßstäbe, die an das im Juni 2018 erwartete IASB-Diskussionspapier zu legen sind, und verständigte sich vorläufig darauf, dass bei der Beurteilung des Diskussionspapiers zum einen Konsistenz der IASB-Vorschläge und zum anderen die Klarheit der Regelungen zu würdigen seien.*

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (1/11)



Frage 3

Ein nichtderivatives Finanzinstrument sollte nach dem BA als FK eingestuft werden, wenn es ENTWEDER

- a. eine unvermeidbare vertragliche Verpflichtung beinhaltet, Geld oder einen finanziellen Vermögenswert zu einem Zeitpunkt auszukehren, der nicht der Liquidationszeitpunkt des Unternehmens ist
UND/ODER
- b. eine unvermeidbare vertragliche Verpflichtung zu einem Wert beinhaltet, der von den verfügbaren Ressourcen des Unternehmens unabhängig ist.

Dies gilt auch, wenn zumindest eine Erfüllungsalternative die Merkmale einer nichtderivativen finanziellen Verbindlichkeit hat.

Stimmen Sie zu?

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (2/11)



EK-Instrumente

Vertrag, der einen Residualanspruch auf die nach Abzug des Fremdkapitals verbleibenden Vermögenswerte begründet,

d.h. Vertrag, der **KEINE** der beiden Eigenschaften aufweist:

- a. Enthält eine unvermeidbare vertragliche Verpflichtung, ökonomische Ressourcen (inkl. finanzieller und nichtfinanzieller VW) zu einem Zeitpunkt auszukehren, der nicht der Liquidationszeitpunkt des Unternehmens ist

- b. Enthält eine unvermeidbare vertragliche Verpflichtung zu einem Wert beinhaltet, der von den verfügbaren Ressourcen des Unternehmens unabhängig ist.

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (3/11)



Vergleich mit IAS 32 (für nichtderivative FI)

Ebenfalls zwei Bedingungen:

**Verpflichtung zur Auskehr von Geld oder fin.
Vermögen**

Entspricht BA
(Auskehr Geld/fin VW vor Liquidation)

oder

**Verpflichtung zur Lieferung einer variablen Anzahl
von EK-Instrumenten**

Entspricht nicht dem BA
(Wert ressourcenunabhängig)

- *Neufassung der zweiten Bedingung (Bezug auf den Wert) ist konsistenter zur Analyse in Kapitel 2.*
- *Die zweite Bedingung des BA lässt sich besser begründen, als die des IAS 32.*

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (4/11)



Vergleich mit IAS 32 (für nichtderivative FI)

Unkündbare kumulative Vorzugsaktie mit festen aufschiebbaren Auszahlungsbeträgen

IAS 32 => EK

- Keine vertragliche Verpflichtung zur Auskehr von Geld/ finanziellen Vermögenswerten oder zur Lieferung einer variablen Anzahl von Aktien zu einem bestimmten Zeitpunkt außer bei Liquidation.

BA => FK

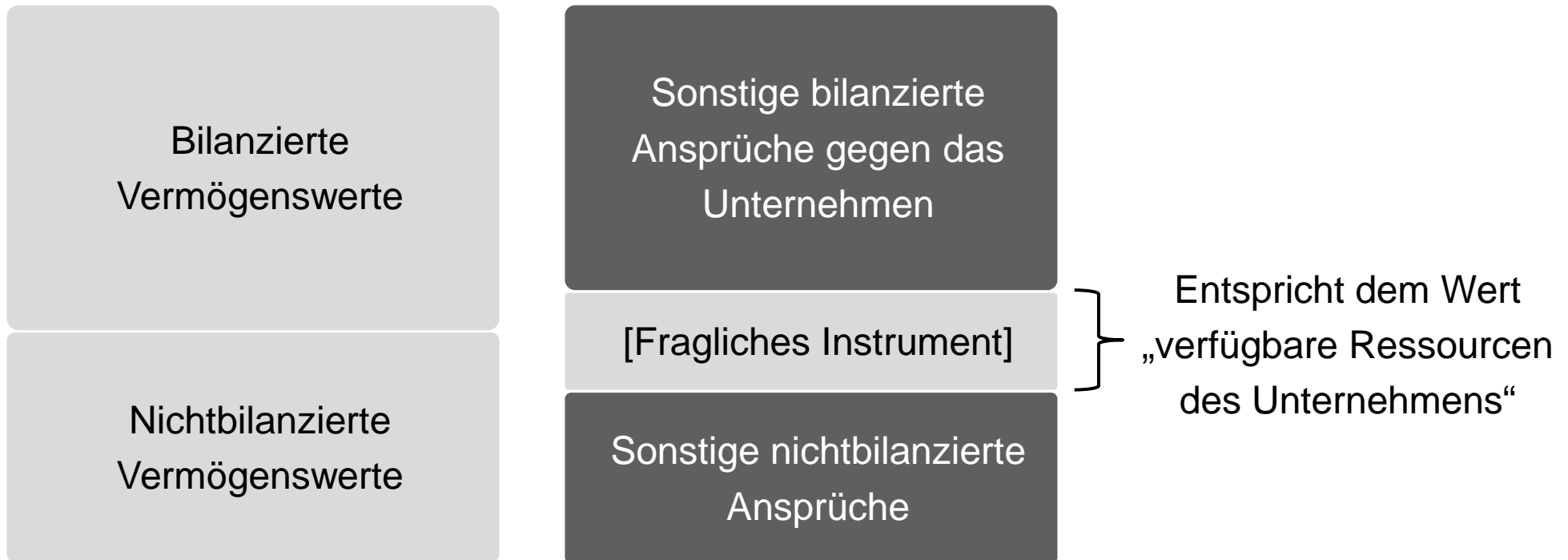
- Keine vertragliche Verpflichtung zur Auskehr von Geld/ finanziellen VW oder zur Lieferung einer variablen Anzahl von Aktien zu einem bestimmten Zeitpunkt außer bei Liquidation (*Timing feature*)
- Aber Verpflichtung zu einem Wert, der von den ök. Ressourcen des Unternehmens unabhängig ist (Zeitpunkt des Abflusses nicht relevant)

Anmerkung DRSC-Mitarbeiterstab: Anteile an Genossenschaften

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (5/11)



Was ist der „ressourcenunabhängige Wert“?



3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (6/11)

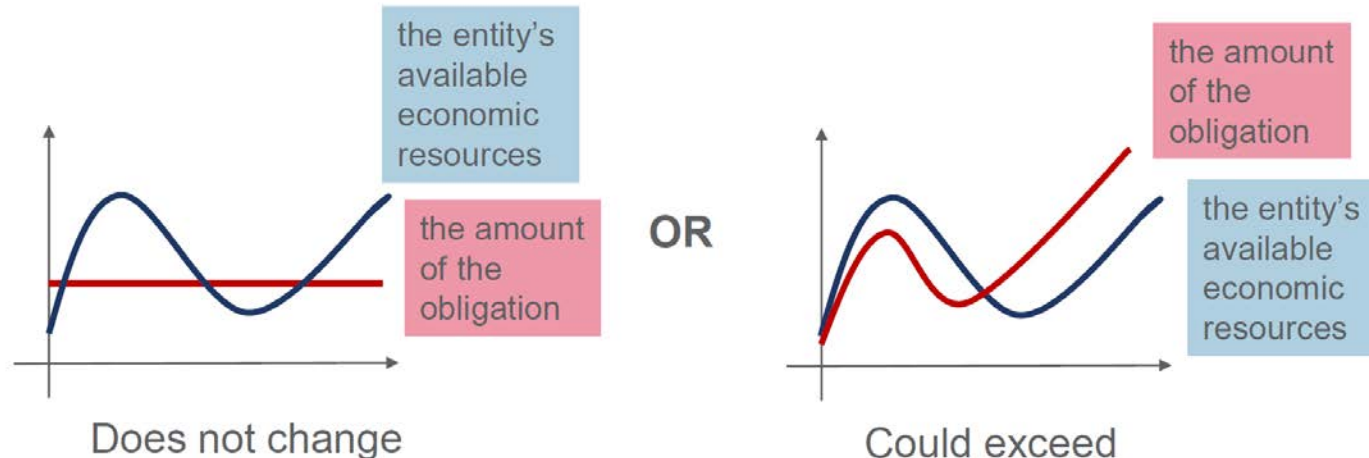


Wann ist ein Wert „ressourcenunabhängig“?

Wert ändert sich **nicht** aufgrund von Änderungen der „verfügbaren Ressourcen des Unternehmens“

Wert ändert sich aufgrund von Änderungen der „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“ ABER kann größer werden, als die „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“

Schaubild aus ASAF-
Unterlage vom Juli 2018:



3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (7/11)



Wann ist ein Wert „ressourcenunabhängig“?



Anmerkung DRSC-Mitarbeiterstab: Umkehrschluss zutreffend? (nicht im DP)



Wert ist ressourcenabhängig, wenn

- Er sich aufgrund von Änderungen der „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“ ändert UND
- durch den Wert der „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“ nach oben begrenzt ist.

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (8/11)



Bei mehreren Erfüllungsalternativen (Unternehmen ohne Einfluss)

Beispiel: Das Instrument verpflichtet das Unternehmen zur Ausgabe von Aktien im Wert von 100, jedoch nicht mehr als 50 Aktien.

Schritt 1

Betrachte die Alternative, die zu einem unabhängigen Wert führt und die das Unternehmen nicht verhindern kann.

Pflicht zur Ausgabe von Aktien im Wert von 100
= FK

Schritt 2

Untersuche, ob es sich um ein *Compound*-Instrument handelt (Kapitel 5 des DP)

Begrenzung der Ausgabeverpflichtung auf 100 Aktien
= EK?

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (9/11)



Beispiele: Wert unabhängig von verfügbaren ök. Ressourcen

- *Fester Wert in beliebiger Währung oder basierend auf Zins- oder Rohstoffindex (Wert ändert sich nicht aufgrund von Änderungen der Ressourcen)*
- *Wert mit Bezug zum Wert eines Vermögenswerts des Unternehmens (Basis für die verfügbaren Ressourcen sind die „gesamten ök. Ressourcen“)*
- *Nichtkündbare, kumulative Vorzugsaktie mit fest vereinbarten Auszahlungen, die kumulieren, sofern nicht gezahlt*
- *Aktie mit Dividenden, die im Fall der Nichtzahlung nicht kumulieren, aber bei denen die „Dividendenrate“ bei jeder Nichtzahlung ansteigt (hierzu kommen weitere Ausführungen später in Kapitel 8 des DP).*

Beispiele: Wert nicht unabhängig von verfügbaren ök. Ressourcen

- *Stammaktien*
- *Nichtkündbare, nichtkumulative Vorzugsaktie mit festgelegtem Kupon, für den keine Zahlungspflicht besteht und der sich auch sonst nicht erhöht*
- *Stammaktie einer Gesellschaft, die von einem Minderheitsgesellschafter gehalten wird*

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (10/11)



Compound-Instrumente (ohne derivative Elemente)

Bevorzugter Ansatz des IASB

- IAS 32 Ansatz beibehalten, d.h. Untersuchung, ob FK- und EK-Komponenten enthalten sind
- Separate Klassifizierung der Komponenten als EK-Instrumente, FK-Instrumente, Vermögenswerte

3. Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente (11/11)



Frage 4 (*Puttables*)

Der IASB ist vorläufig der Ansicht, dass die Ausnahmeregelung für kündbare Instrumente beibehalten werden sollte.

Stimmen Sie zu?

- Bevorzugter Ansatz in Reinform führt zur FK-Klassifizierung und -Ausweis bei Instrumenten, welche die IAS32.16A-und-B-Eigenschaften und die IAS32.16C-und-D-Eigenschaften haben.
- Grundsätzlich könnten die Instrumente in den Anwendungsbereich der Ausweis- & Angabenerfordernisse für bestimmte Verträge fallen, da dies typische FKI mit EK-Eigenschaften sind (zB separater Ausweis der Wertänderungen)
- **Problematisch:** Abwesenheit eines Anspruchs, der EK ist. -> Nicht gewünscht!

Anhang: Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente



Vergleich BA und IAS 32¹

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Simple bonds	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—Obligation to transfer cash or another financial asset at a specified time other than at liquidation and obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Ordinary shares	Equity <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation and no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Shares redeemable for their fair value (assume they do not meet the puttable exception in IAS 32)	Liability classified with income or expense resulting from changes in fair value presented separately in OCI <i>(See Section 3—Obligation to transfer cash or another financial asset at a specified time other than at liquidation, but no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources and Section 6)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Shares redeemable for their fair value (assume they meet the puttable exception)	Equity, carrying amount is not updated for subsequent changes in the amount of cash required to be transferred (but additional disclosure in IAS 1) <i>(See Section 3—The puttable exception might continue to be required under the Board's preferred approach)</i>	Equity, carrying amount is not updated for subsequent changes in the amount of cash required to be transferred (but additional disclosure in IAS 1)

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Anhang: Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente



Vergleich BA und IAS 32¹

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Irredeemable cumulative preference shares	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation, but an obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity
Irredeemable non-cumulative preference shares	Equity with attribution of total comprehensive income to this class of equity consistent with IAS 33 <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation and no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Obligation to deliver a variable number of shares equal to a fixed amount of cash	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation, but an obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Compound Instruments with non-derivative components (see Section 3)		
Obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time and to pay discretionary dividends equal to any dividends paid on ordinary shares for four years	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time <i>(Similar to ordinary bond—accounted for in accordance with IFRS 9)</i>	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time
	Equity component = discretionary dividend payments for four years. Measured as a residual on initial recognition <i>(Similar to ordinary shares—measured as residual)</i>	Equity component = discretionary dividend payments for four years. Measured as a residual on initial recognition

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Anhang: Klassifizierung nichtderivativer Finanzinstrumente



Vergleich BA und IAS 32¹

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Compound Instruments with non-derivative components (see Section 3)		
Irredeemable non-cumulative preference shares to pay discretionary dividends with an obligation to pay a fixed amount at liquidation	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash at liquidation <i>(However, present value will be negligible on a going-concern basis. See paragraph 3.24)</i>	No liability component
	Equity component = discretionary dividend payments. Measured as a residual on initial recognition. <i>(Similar to irredeemable non-cumulative preference shares)</i>	Equity in its entirety

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Anhang: *Puttables exception* - Status quo IAS 32 (1)



Wann sind kündbare Instrumente als EK zu klassifizieren?

Bedingungen kumuliert erfüllt!

- Inhaber hat bei Liquidation des Unternehmens Anspruch auf anteiliges Reinvermögen
- Instrument gehört zur nachrangigsten Klasse
- Alle Instrumente dieser Klasse haben identische Eigenschaften
- Aus dem Instrument ergeben sich keine weiteren Verpflichtungen
- Summe der aus dem Instrument erwarteten Zahlungen i.W. abhängig von
 - Ergebnisentwicklung des Unternehmens
 - Veränderung des bilanzierten Reinvermögens
 - Veränderung des Unternehmenswerts
- Es existieren keine anderen Instrumente oder Vereinbarungen,
 - deren erwartete Zahlungen sich aus der Ergebnisentwicklung und/oder aus Veränderungen im Reinvermögen/Unternehmenswert widerspiegeln UND
 - die den Anspruch fixieren oder begrenzen, den die Inhaber der kündbaren Instrumente haben.

Betrifft das kündbare Instrument

Betrifft ggf. weitere Instrumente

Anhang: *Puttables exception* - Status quo IAS 32 (2)



Wann sind **Instrumente, die ausschließlich bei Liquidation** des Unternehmens zur Zahlung führen, als EK einzustufen?

Bedingungen kumuliert erfüllt!

- Liquidation ist so gut wie sicher und vom Unternehmen nicht beeinflussbar ODER kann vom Inhaber des Instruments herbeigeführt werden
- Inhaber hat bei Liquidation des Unternehmens Anspruch auf anteiliges Reinvermögen
- Instrument gehört zur nachrangigsten Klasse
- Alle Instrumente dieser Klasse haben identische Eigenschaften

- Es existieren keine anderen Instrumente oder Vereinbarungen,
 - deren erwartete Zahlungen sich aus der Ergebnisentwicklung und/oder aus Veränderungen im Reinvermögen/Unternehmenswert widerspiegeln UND
 - die den Anspruch fixieren oder begrenzen, den die Inhaber der kündbaren Instrumente haben

Betrifft das Instrument

Betrifft ggf. weitere Instrumente